

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 06.12.2021
Antragsnr.: 397/2021
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: VI/61
mit Referat:

erlanger linke
Stadtratsgruppe für soziale Politik

Erlangen, den 6.12.2020

**Aurachtalbahnhof im Umweltausschuss 7.12.21 nicht „erledigen“.
Nur Einbringung TOP 12 „Stadt Erlangen gegen Reaktivierung Aurachtalbahnhof“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir stellen den Antrag zur Tagesordnung des UVPA:

Zu TOP 12 „Machbarkeitsstudie zur „Reaktivierung der Aurachtalbahnhof“ - Stellungnahme der Stadt Erlangen“ wird im UVPA kein Beschluss gefasst, die Vorlage soll nur als Einbringung behandelt werden.

Begründung:

Vor wenigen Jahren hat Erlangen noch Stellungnahmen abgegeben, in der die Sicherung dieser Bahnstrecke für eventuelle künftige Nutzung gefordert wurde. Die Beschlussvorlage stößt diese Beschlusslage um.

Die Vorlage steht erst seit Montag nachmittag zur Verfügung – zuwenig Zeit, um über eine solch grundsätzliche Änderung mit engagierten BürgerInnen und Fachleuten zu sprechen.

Es besteht keine Eile, einen solchen Beschluss nach dem Motto „wir wollen aber keine Aurachtalbahnhof“ jetzt durchzupeitschen. Es sei denn, man will gegen das ungeliebte Projekt schnell noch Fakten schaffen, bevor es dafür zu spät ist.

Wegen der Förderbestimmungen wird eine Gefährdung der StUB herbeigeredet. Wir haben jetzt aber eine neue Ampel-Regierung unter Beteiligung der Grünen und der SPD, die eine Verkehrswende versprechen. Das bedeutet, die Förderbestimmungen zu ändern – wenn es Ernst gemeint ist.

Erst wenn diese neuen Bestimmungen fest stehen, werden wir wissen, ob eine StUB UND eine Aurachtalbahnhof nicht doch gleichzeitig gefördert werden.

Vertrauen Sie doch ein bisschen ihren ParteifreundInnen in Berlin, und geben sie Ihnen ein paar Monate für die Verkehrswende, anstatt Ihnen mit einen derartig rückwärtsgewandten Beschluss gleich in den Rücken zu fallen !

Mit freundlichen Grüßen

Fabiana Girstenbrei
(Stadträtin)

Johannes Pöhlmann
(Stadtrat)